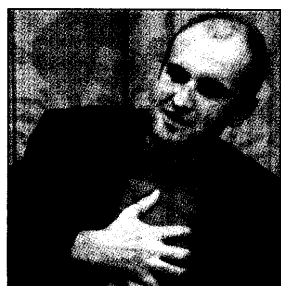


HEILIGER ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

D 8877 NR. 86 JAHRGANG 24

DR. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5/1/25
GEIBLER STR. 60 50931 KÖLN



Diabetes ist auch eine Gefäß-Erkrankung

Drei von vier Diabetikern sterben an Herz-Kreislauf-Leiden. Eine Aufklärungsaktion informiert über Herz- und Hirninfarkt im Zusammenhang mit Diabetes.

MEDIZIN 13



„Aeskulap malt in Regenbogenfarben“

Die Ärztin Dr. Stephanie Krannich (rechts) hat den diesjährigen Wettbewerb „Aeskulap malt“ gewonnen. Ingrid Boskamp von Pohl-Boskamp gratulierte der Siegerin.

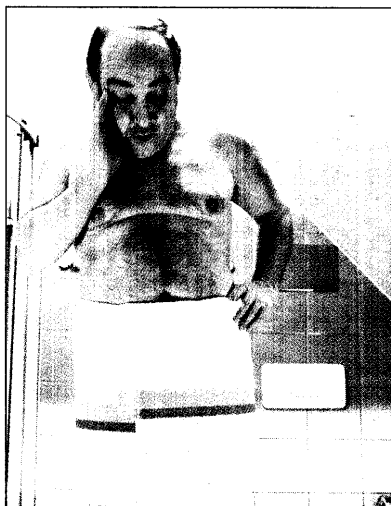
GESELLSCHAFT 19

Pfunde purzeln läßt, darf auf Zukunft ohne Gicht hoffen

Wenn ihr Gicht-Risiko deutlich, wenn sie mehr als vier Kilo abnehmen

an Patienten zu bewegen, ist oft nicht aus, häufig zu KHK. Den Aussehen und Diät vorzuziehen, gibt der Tip, daß man auch Gicht vermeiden: Je stärker man, desto niedrigeres Risiko für Gicht-Attacken.

Männer gilt diese wichtigen US-Forschung von Hyon K. Chot. Ihre Studie haben



gleich zu Männern mit konstantem Körpergewicht – das bedeutete maximal 1,8 Kilo mehr oder weniger als bei Studienbeginn – hatten Männer, die 4,5 Kilo oder mehr abgespeckt hatten, eine um 40 Prozent niedrigere Gicht-Rate. „Wir haben damit erstmals diesen wichtigen Nutzen des Abspeckens dokumentiert“, kommentieren die Forscher.

Bestätigt haben sie mit ihrer großen Studie auch die längst bekannte Warnung: „Mit jedem Kilo Übergewicht wächst die Wahrscheinlichkeit, sich über kurz oder lang einen Gichtanfall einzuhandeln!“. Im Vergleich zu normalge-

Früherkennung von Darmkrebs noch ein Flop

BERLIN (HL). Kaum ein anspruchsberechtigter Versicherter der gesetzlichen Krankenversicherung nimmt derzeit die Früherkennungsuntersuchung auf Darmkrebs wahr. Das Deutsche Präventionsnetzwerk wirbt deshalb derzeit erneut mit einer Plakataktion bei Hausärzten für diese Präventionsform.

Bei der Barmer Ersatzkasse haben bislang drei Prozent der anspruchsberechtigten Frauen und nur 2,2 Prozent der anspruchsberechtigten Männer die Möglichkeit wahrgenommen, sich vom Arzt vorsorglich auf Darmkrebs untersuchen zu lassen, berichtete gestern BEK-Vorstandsmitglied

041941

2. 602

00